

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 71 (2014)  
**Heft:** 4: Vorsicht giftig!

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Rawer, Claudia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wundermittel gibt es nicht

## Liebe Leserinnen und Leser

Die Natur- und vor allem die Pflanzenheilkunde kann so einiges leisten – mehr, als viele ihr zutrauen. Es gibt Pflanzen mit grossem Potenzial, altbekannte und noch wenig erforschte. Dabei haben alle bekannten Heilpflanzen oft breite, aber doch sehr spezifische Wirkungen. Man sieht das schön bei Alfred Vogels «Lieblingen» in der heilenden Flora: Arnika hilft bei Muskelverspannungen, Prellungen, Verstauchungen, Rücken-, Schulter- und rheumatischen Schmerzen. Salbei hemmt Entzündungen und lindert Hitzewallungen. Die afrikanische Teufelskralle wirkt gegen Schmerzen bei Arthrose und Rheuma. Weissdorn hilft und beruhigt bei Herzbeschwerden. Der Rote Sonnenhut kann uns vor dem kleineren, aber allgegenwärtigen und lästigen Übel der Erkältung bewahren. Das wissen wir, und niemand käme auf die Idee, bei einem Hexenschuss Echinacea-Tropfen zu schlucken oder sich bei Herzbeschwerden mit Arnika einzureiben.

Daher sollte man immer aufhorchen, wenn ein (pflanzliches oder sonstiges) Mittel gegen Beschwerden von A wie Arthrose bis Z wie Zahnschmerzen helfen soll. Besonders bei Behauptungen, dies oder jenes Präparat helfe gegen die gefürchteten Krankheiten unserer Zeit, gegen Alzheimer, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und sogar Krebs, sind Vorsicht und ganz genaues Hinschauen angebracht. Wenn Kokosöl die Alzheimer-Krankheit heilen soll und Backpulver Krebs, werden mit den Ängsten und Hoffnungen schwerkranker Menschen Geschäfte gemacht – in kleinerem oder grösserem Massstab.

Ärzte und Naturärzte, Therapeuten, Wissenschaftler und Hersteller, die sich der Naturheilkunde und insbesondere der Phytotherapie widmen, wissen um die grossen Stärken und das heilende Potenzial pflanzlicher Präparate. Doch es gehört auch zu unseren Pflichten als verantwortungsbewusste Naturheilkundler, zu sagen: Wundermittel gibt es – leider – nicht.

**Bleiben Sie gesund!**  
**Herzlichst Ihre**

*Claudia Rawer*



Claudia Rawer  
c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten  
Postfach 63  
CH-9053 Teufen  
E-Mail:  
info@verlag-avogel.ch  
Internet:  
www.gesundheits-  
nachrichten.ch